



MILLIMETERARBEIT Skip Thomas Lips voller Konzentration im Finalspiel gegen Titelverteidiger Kanada. ANDREAS ESCHMANN

Baden Regio räumt ab

Curling-Team um Thomas Lips gewann das traditionelle Baden Masters

Am 10. Baden Masters starteten internationale Teams zum Saisonauftakt und boten dem Publikum spannendstes Curling der Spitzenklasse. Baden Regio siegte gegen Titelverteidiger Kanada mit 6:4.

ANDREA RENNER

Der Parkplatz Baden-Baregg war etwa so besetzt wie an einem normalen Sonntag, von aussen konnte niemand erahnen, was sich im Innern der Curlinghalle abspielte. Im Restaurant aber sassen mehr Leute als sonst und beim genaueren Hinhören stellte man fest, dass man einen grossen Teil dieser Menschen schlecht verstand. War es Russisch oder doch Tschechisch, was sie sprachen? Norwegisch, Finnisch oder eher Schwedisch? Unten in den Rinks spielten nicht die Hobby-Curler der Region Baden, da unten befand man sich

auf internationalem Curling-Gelände, wo Olympiasieger und Weltmeister zum Saisonauftakt die Steine kullern liessen.

Das Baden Masters, das zur Curling Champions Tour gehört, wurde am Freitagmorgen eröffnet. Zwanzig Teams wollten sich miteinander messen und nur ein Team konnte sich am Sonntagnachmittag über den Sieg und 10 500 Franken Preisgeld freuen.

Philipp Bader, der schon zum vierten Mal im OK mithalf, amtierte dieses Jahr als neuer OK-Präsident. Als Highlight nannte er die amtierenden Juniorenweltmeister aus Bern, die bis ins Viertelfinal vorrückten, und natürlich die eindruckliche Leistung des Teams Baden Regio. Das neu formierte Team mit Skip Thomas Lips, Toni Müller (Fourth), Remo Schmid (Second) und Simon Strübin (Lead) zeigte sich von seiner besten Seite.

Nachdem das Badener Team das erste Spiel verlor, war der Sieg gegen die Tschechen im zweiten Spiel sicher wegweisend. Baden Regio schien sich gefunden zu haben und nach dem Halbfinaleinzug gegen Schweden war

«Das nötige Glück stellte sich auf unsere Seite.»

THOMAS LIPS, SKIP BADEN REGIO

noch immer nicht Endstation. «Die Kanadier sind realistisch gesehen viel stärker als wir. Trotzdem, ein Spiel muss zuerst gespielt werden», meinte Skip Lips vor dem Final gegen Kanada.

In einem souveränen Spiel gegen den letztjährigen Sieger Kanada mit Skip Brad Gushue gewann Baden Regio mit 6:4. Der enttäuschte Olympiasieger von 2006 Gushue sagte nach

dem Spiel: «Wir hatten ein paar schlechte Ends, die andern haben den Sieg verdient.» Gushue und sein Team mussten sich nach den Erfolgen von 2007 und 2009 von vier strahlenden Schweizern geschlagen geben. «Das war über unseren Verhältnissen», analysierte Lips. «Die drei Punkte im dritten End waren die Schlüsselstelle und das nötige Glück stellte sich auf unsere Seite.» Nach fünf Jahren gewann Lips mit einem anderen Team das Baden Masters zum zweiten Mal.

OK-Präsident Bader darf auf einen gelungenen Anlass zurückblicken. «Toll ist auch, dass sich so viele Helfer mit Herzblut engagierten.» Ohne Helfer und Sponsoren könnte man das Turnier nicht durchführen. Nach einer kurzen Pause wird Bader bald mit der Organisation der 11. Baden Masters beschäftigt sein.